

Der Sportunterricht am Aue-Geest-Gymnasium Harsefeld

1. Bildungsbeitrag des Faches Sport
2. Sportunterricht im Sekundarbereich I
3. Sportunterricht im Sekundarbereich II
4. Aktivitäten
5. Links

1. Bildungsbeitrag des Faches Sport

Der Sportunterricht leistet einen unverzichtbaren, nicht austauschbaren Beitrag zur ganzheitlichen Bildung und Erziehung und trägt somit zur Persönlichkeitsentwicklung und -stärkung bei. Er soll bei allen Schülerinnen und Schülern die Freude an der Bewegung und am gemeinschaftlichen Sporttreiben wecken und die Einsicht vermitteln, dass sich kontinuierliches Sporttreiben, verbunden mit einer gesunden Lebensführung, positiv auf ihre körperliche, soziale, emotionale und geistige Entwicklung auswirkt. Gleichzeitig soll Sport in der Schule Fairness, Toleranz, Leistungsbereitschaft und den Wettkampfgedanken fördern. Kern des Sportunterrichts ist immer die Bewegung. Als Bewegungsfach leistet Sport einen spezifischen Beitrag zu einer ganzheitlichen Persönlichkeitsentwicklung. Dies umfasst sowohl den motorischen, den kognitiven als auch den sozial-affektiven Bereich.

Über das Bewegungshandeln hinaus erfüllt das Fach Sport einen zentralen Beitrag zur Ausprägung weiterer Kompetenzen für die Lebensbewältigung und -gestaltung. Mit dem Erwerb spezifischer Kompetenzen, wie beispielsweise Team- und Kooperationsfähigkeit, die insbesondere im Sportunterricht geschult und erworben werden, leistet das Fach Sport einen wesentlichen Beitrag zur Vorbereitung auf das spätere Berufsleben.

Im Hinblick auf den Sportunterricht in der gymnasialen Oberstufe werden die praktischen Anteile des Sportunterrichts im Verlauf der Schuljahrgänge 5 bis 10 sukzessive mit theoretischen Inhalten verknüpft, womit ein adäquater Beitrag zum wissenschaftspropädeutischen Arbeiten in der gymnasialen Oberstufe geleistet wird.

Sportliche Veranstaltungen und Wettkämpfe im unterrichtlichen und außerunterrichtlichen Schulsport bieten den Schülerinnen und Schülern die besondere Möglichkeit, weitere Lernerfahrungen zu sammeln und ihre Persönlichkeitsentwicklung durch eine zunehmende Übernahme von Verantwortung auszubilden.

2. Sportunterricht im Sekundarbereich I

Im Fach Sport sollen gemäß dem Kerncurriculum Sport für Schulformen des **Sekundarbereichs I** im schulischen Lernprozesse von den Schülerinnen und Schülern prozessbezogene und inhaltsbezogene Kompetenzen in den nachfolgenden sieben Bewegungsfeldern erworben werden:

- Spielen (insbesondere: „Kleine Spiele“, Fuß-, Basket-, Hand-, Volleyball, Hockey, Badminton, Tischtennis, Endzonenspiele)
- Schwimmen, Tauchen, Wasserspringen
- Turnen und Bewegungskünste
- Gymnastisches und tänzerisches Bewegungen
- Laufen, Springen, Werfen
- Kämpfen
- Bewegen auf rollenden und gleitenden Geräten

Die Zuordnung der Bewegungsfelder innerhalb der Klassenstufen am Aue-Geest-Gymnasium Harsefeld ist zu finden unter:

Die prozessbezogenen Kompetenzen, die von den Schülerinnen und Schülern erworben werden, sind in die drei Bereiche Methodenkompetenz, Sozialkompetenz und Selbstkompetenz gegliedert.

Methodenkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler ...

- erwerben Lernstrategien und Methodenkenntnisse,
- werten einfache Bewegungsabläufe und Spielhandlungen nach Kriterien aus,
- geben gezielte Bewegungskorrekturen,
- entwickeln, organisieren und leiten Spiele,
- verändern Regeln und Bewegungsideen zielorientiert und situationsgerecht.

Sozialkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler ...

- arbeiten in verschiedenen Sozialformen und Gruppenzusammensetzungen ziel- und sachorientiert,
- lösen in Bewegungs- und Spielsituationen auftretende Konflikte,
- verhalten sich in Wettkämpfen regelgerecht und fair,
- helfen und sichern im Lern- und Übungsprozess.

Selbstkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler ...

- sind in der Lage, ihr individuelles Wohlbefinden durch Sport, Spiel und Bewegung positiv zu beeinflussen,
- verfügen über eine elementare Wahrnehmungsfähigkeit in Bezug auf eigene und fremde Ausdrucks- und Darstellungsformen,
- demonstrieren eigene Bewegungslösungen,
- schätzen Risiken beim Sport realistisch ein und setzen sich angemessene Ziele,
- treffen bewusste Entscheidungen für die eigene sportliche und körperliche Entwicklung,
- reflektieren Lernprozesse.

Die inhaltsbezogenen Kompetenzen sind dem Kompetenzbereich Sachkompetenz zugeordnet. Dabei sind die von den Schülerinnen und Schülern zu erreichenden Kompetenzen sowohl im Bereich der konditionellen und koordinativen Fähigkeiten als auch im Bereich der Technik- und Taktikschulung grundlegend für die langfristige erfolgreiche Teilnahme am Sportunterricht.

Sachkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler ...

- entwickeln, erhalten und steigern ihre körperliche Leistungsfähigkeit,
- bilden ihre konditionellen Fähigkeiten altersgemäß aus,
- bilden ihre koordinativen Fähigkeiten altersgemäß aus,
- wenden grundlegende Bewegungstechniken an,
- wenden spielspezifische Fähigkeiten und Fertigkeiten an,
- setzen individual-, gruppen- und mannschaftstaktische Strategien um,
- kennen grundlegende Aspekte der Trainings- und Bewegungslehre.

3. Sportunterricht im Sekundarbereich II

Beim Sportunterricht im **Sekundarbereich II** muss die **Einführungsphase** (Klassenstufe 11) und die **Qualifikationsphase** (Klassenstufen 12/13) unterschieden werden.

Dem Unterricht in der **Einführungsphase** kommt beim Übergang zur Qualifikationsphase eine Brückenfunktion zu. Der Unterricht gibt den Schülerinnen und Schülern Gelegenheit, Arbeitsweisen und Arbeitsgebiete der Qualifikationsphase kennenzulernen.

Im Fach Sport dient die Einführungsphase insbesondere der Vertiefung der im Kerncurriculum für die Schuljahrgänge 5 bis 10 festgelegten Kompetenzen und bahnt somit die erfolgreiche Teilnahme an der Qualifikationsphase der Oberstufe an.

Schülerinnen und Schüler, die in der Qualifikationsphase Sport als fünftes Prüfungsfach wählen wollen, belegen als Eingangsvoraussetzung in einem Schulhalbjahr den zweistündigen Sporttheorie-Kurs der Einführungsphase.

Dieser bereitet im Praxis-Theorie-Verbund auf die Anforderungen im Prüfungsfach Sport und in grundlegender und exemplarischer Weise auf den Unterricht der Sporttheorie in der Qualifikationsphase vor.

Im Einführungskurs Sporttheorie wird eine Klausur geschrieben.

Die Leistungen im Wahlfach Sporttheorie sind nicht versetzungs- und abschlussrelevant, können aber als Ausgleich herangezogen werden

Der Unterricht in der **Qualifikationsphase** ist in die Bewegungsfeldgruppen A („Individuelles sportliches Handeln“) und B („Partner- und Mannschaftssportspiele“) gegliedert. Dazu kommen erfahrungs- und lernfeldübergreifende Vorhaben, die von der Fachkonferenz den Bewegungsfeldgruppen A oder B zugeordnet werden sollen.

In den vier Halbjahren der Qualifikationsphase müssen von jeder Schülerin/jedem Schüler zwei Kurse aus der Bewegungsfeldgruppe A und zwei aus der Bewegungsfeldgruppe B belegt werden. Dabei ist zu beachten, dass an einer Sportart nur einmal teilgenommen werden darf. Zudem muss sichergestellt werden, dass alle im Kerncurriculum genannten prozessbezogenen Kompetenzen (Methoden-, Sozial- und Selbstkompetenz) erreicht werden und die für die gewählten Bewegungsfelder bzw. Sportarten angegebenen bzw. ausgewählten inhaltsbezogenen Kompetenzen vermittelt werden.

Die Angebote aus den beiden Bewegungsfeldern am AGG (s. auch ...) sind von Jahrgang zu Jahrgang aufgrund organisatorischer Gegebenheiten (Anzahl der Kurse, die angeboten werden können) und personeller Gegebenheiten (was bieten die eingesetzten Fachkollegen an) unterschiedlich. →(siehe **Sport Jahrgang 11 – 13**)

Schüler/innen, die Sport als fünftes Prüfungsfach gewählt haben, werden vierstündig in einem Praxis-Theorie-Verbund von einer Lehrkraft unterrichtet.

Im **Praxisbereich** sind mindestens fünf (bis maximal sieben) sportpraktische Inhalte verpflichtend. Mindestens zwei sportpraktische Inhalte sind aus der Bewegungsfeldgruppe A und drei sportpraktische Inhalte sind aus der Bewegungsfeldgruppe B verpflichtend, wobei hier ein Zielschuss- und ein Rückschlagspiel enthalten sein müssen.

Der Prüfling wählt für die sportpraktischen Prüfungsteile eine Sportart aus der Bewegungsfeldgruppe A und eine weitere Sportart aus der Bewegungsfeldgruppe B aus.

4. Aktivitäten

Im Fach Sport beteiligt sich das Aue-Geest-Gymnasium Harsefeld an folgenden Schulsportwettbewerben:

- „Jugend trainiert für Olympia“
- Bezirksfaustballturnier

Als schulischer Wettkampf findet am Ende des Schuljahres ein Spiel- und Sportfest für alle Klassenstufen statt. Dabei stehen für die Schülerinnen und Schüler folgende sportliche Aktivitäten auf dem Programm:

Klassenstufe	Sportliche Aktivität
5	Völkerballturnier Leichtathletik (Dreikampf) Pendelstaffel
6	Basketball-/ Fußballturnier Leichtathletik (Dreikampf) Pendelstaffel
7	Floorballturnier Leichtathletik (Dreikampf) Pendelstaffel
8	Fußballturnier
9	Beachvolleyballturnier Handballturnier
10	Schiedsrichter, Kampfgericht, Riegenführer, Auswertung

5. Links

- Kerncurriculum Sport für die Schulformen des Sekundarbereichs I:
http://db2.nibis.de/1db/cuvo/datei/sp_si_kc_druck_2017.pdf
- Kerncurriculum Sport für die gymnasiale Oberstufe:
http://db2.nibis.de/1db/cuvo/datei/sp_go_kc_druck_2018.pdf
- Grundsätze und Bestimmungen für den Schulsport:
http://db2.nibis.de/1db/cuvo/datei/grundsaeetze_sport.pdf
- Einheitliche Prüfungsanforderungen Sport:
http://db2.nibis.de/1db/cuvo/datei/epa_sport.pdf
- Einheitliche Prüfungsanforderungen Sport (Ergänzende Bestimmungen):
http://db2.nibis.de/1db/cuvo/datei/20150828_epa_eb_sport.pdf

- Spielen (insbesondere: „Kleine Spiele“, Fuß-, Basket-, Hand-, Volleyball, Hockey, Badminton, Tischtennis, Endzonenspiele)
Dieses Bewegungsfeld umfasst:
 - das Erfassen von Strukturelementen eines Spiels,
 - das Entwickeln und Erproben von eigenen Spielen,
 - das Anwenden von spielbezogenen Bewegungsformen und Techniken,
 - das Verändern von Rahmenbedingungen und Regeln,
 - das Einhalten von Regeln und von Fairplay,
 - das Umgehen mit Sieg und Niederlage.
 - Das Akzeptieren von Schiedsrichterentscheidungen und das Durchführen von Schiedsrichtertätigkeiten

- Schwimmen, Tauchen, Wasserspringen
Dieses Bewegungsfeld umfasst:
 - das Bewältigen des Wassers bis zum sicheren Bewegen im Wasser,
 - das Entwickeln und Verbessern von Schwimmfertigkeiten und Schwimmtechniken,
 - das Springen ins Wasser,
 - das Orientieren im und unter Wasser,
 - die Kenntnis von Rettungsfertigkeiten und die Bereitschaft zum Helfen und Retten,
 - das Einhalten von Baderegeln und Hygienevorschriften.

- Turnen und Bewegungskünste
Dieses Bewegungsfeld umfasst:
 - das Gestalten und Präsentieren von turnerischen Bewegungen,
 - das Erfahren außergewöhnlicher Bewegungserlebnisse,
 - das Erfahren gegenseitigen Helfens, Vertrauens und Sicherns
 - den verantwortungsbewussten Umgang mit Wagnissituationen.

- Gymnastisches und tänzerisches Bewegen
Dieses Bewegungsfeld umfasst:
 - das Sammeln und das Vertiefen von gymnastischen und tänzerischen Grunderfahrungen,
 - das Gestalten von Rhythmen mit gymnastischen und tänzerischen Mitteln,
 - das gymnastische und tänzerische Bewegen mit und ohne Handgerät oder Materialien,
 - das spontane Agieren und das Reagieren als Bewegungsimprovisation,
 - die Auseinandersetzung mit aktuellen gymnastischen Bewegungsformen und Trend-Tänzen.

- Laufen, Springen, Werfen
Dieses Bewegungsfeld umfasst:
 - das Laufen in Anpassung an äußere Bedingungen und auf schnelle, rhythmische und/oder orientierende Weise,
 - das Erkennen der individuell richtigen Zeit- und Streckeneinteilung beim Laufen,
 - das Erleben des Springens in die Weite und in die Höhe,
 - die Ausbildung der Wurfgewandtheit und das Beherrschen geeigneter Wurf- bzw. Stoßtechniken,

- das Erkennen der eigenen Leistungsfähigkeit im Vergleich mit anderen,
- die Reflexion der eigenen Leistung,
- das Anregen zum Wettstreiten durch leichtathletische Mehrkämpfe,

➤ **Bewegen auf rollenden und gleitenden Geräten**

Dieses Bewegungsfeld umfasst:

- das Fördern der dynamischen Gleichgewichtsfähigkeit,
- das Erleben und das Beherrschen der Geschwindigkeit sowie der Flieh- und der Beschleunigungskräfte,
- den verantwortungsvollen Umgang mit sich selbst und anderen, Geräten und Material sowie der Umwelt,
- das Erfahren eines größeren Aktionsradius.

➤ **Kämpfen**

Dieses Bewegungsfeld umfasst:

- die Auseinandersetzung mit Werten, die für einen gelingenden Dialog im Mit- und Gegeneinander notwendig sind,
- das faire Verhalten und einen verantwortungsvollen Umgang mit der Partnerin oder dem Partner in verschiedenen Kampfsituationen,
- den situationsangemessenen Einsatz der eigenen Kraft,
- das Spüren und Beherrschen von Emotionen sowie das Ausschließen aggressiver Handlungen,
- die Auseinandersetzung mit körperlicher Nähe,
- das Einhalten von Regeln.